



## AUF DEN URALTEN WEGEN DER BERBER MITTEN DURCH DEN ATLAS

Am legendären Tizi n'Tichka-Pass beginnt unser Bike-Abenteuer welches uns mitten durch dieses wilde nordafrikanische Hochgebirge führt. Eine Woche lang winden sich unsere Trails durch das Herzen des hohen Atlas und dabei erleben wir eine Welt voller spektakulärer Kontraste. Die Pfade sind schmal, steinig und fordernd – geschaffen von Jahrhunderten vom Urvolk der Berber. Jeder Meter verlangt Kraft, Technik und Pioniergeist.

Zwischen roten Felsen und tiefen grünen Tälern öffnet sich dir die ursprüngliche Wildnis Marokkos. Wir erreichen Höhen von weit über 2'000 Metern. Weltentrückte Dörfer, grenzenloser Himmel und eine gewaltige Stille inmitten einer Kulturlandschaft welche sich seit Jahrtausenden kaum verändert hat. In dieser beeindruckenden Einsamkeit entdecken wir die Kultur der Amazigh, der Berber – «freie Menschen». Ihre Sprache Tamazight hallt durch Bergdörfer aus Lehm und Stein welche sich in ihrer Art und der Farbe perfekt in die wilde Gebirgslandschaft integrieren. Kinder rufen azul (hallo), Frauen tragen Wasserkrüge, Männer führen Ziegen über schmale Terrassen. Gastfreundschaft wird hier gelebt. Tajine auf dem Feuer, süsser Minztee im Kreis der Familie. Die Berber bewahren uralte Traditionen von Webkunst, Musik und Geschichten am Abendfeuer.

### KURZ-INFOS

<b>Datum</b>	18. – 25. September 2026
<b>Tourentyp</b>	Singletrail-Cross mit Begleitfahrzeug
<b>Konditionslevel</b>	3 und 4*
<b>Techniklevel</b>	S2 bis S3
<b>Anzahl Touren</b>	6
<b>Total Hm</b>	ca. 11'000
<b>Total km</b>	ca. 340
<b>Guide</b>	Luki

\* Levelteileilung siehe «Infos»

Mythen erzählen, dass der Atlas vom Titanen getragen wird – und du spürst die Wucht dieser Legende. Unsere Reifen rollen über alte Karawanenrouten, die einst Händler und Nomaden nördlich und südlich vom Atlas verbanden. Jede Etappe vereint sportliche Herausforderung mit kultureller Entdeckung und orientalischer wie exotischer Magie. Du wirst gefordert, getragen und verzaubert zugleich. Dies ist ein Bike-Abenteuer wie es sie im Atlas noch nie gegeben hat.







### UNSERE TOUREN

Lange Trails in spektakulär-wilder Gebirgslandschaft im Norden von Afrika. Sechs Bike-Etappen führen uns über anspruchsvolle Wege mitten in die Berge des Hohen Atlas. Wir erleben auf unseren Bikes eine grossartige Natur- und Kulturlandschaft die nachhaltig prägt. Ein Bikecross für abenteuerlustige und sehr versierte Biker, die fordernde Trails in den wilden Bergen lieben und bereit sind in eine neue Welt einzutauchen. Die Wege, welche wir benutzen sind oftmals Hirtenwege so wie die uralten Verbindungswege der Dörfer, die auch heute noch von den Berbern mit ihren Eseln genutzt werden.

Die Ganztagestouren führen uns in einmalig-eindrückliche und teilweise weit abgelegene Gebirgsregionen. Wir haben eine Betreuer-Crew mit Begleitfahrzeug für unser Gepäck sowie einen lokalen Guide. Das Mittagessen geniessen wir authentisch unter freiem Himmel oder auch in einem typischen Restaurant. Es ist also möglich, die Etappen jeweils mit einem leichten Tagesrucksack zu fahren. Die Touren werden Tag für Tag den Gegebenheiten von Mensch und Natur angepasst. Die Touren sind zwischen 40 und 65 km resp. 1200 bis maximal 2100 Höhenmeter. Die Höhenmeter dürfen nicht unterschätzt werden da diese ausschliesslich auf Schotterwegen und Trails gefahren werden. Für die genussvolle Teilnahme ist eine sehr gute Kondition und versierte Fahrtechnik erforderlich (Level 3+4).

### UNSERE BIKEREGION

Der Hohe Atlas im Süden Marokkos ist die höchste und mächtigste Gebirgskette des Atlas, die sich von der Atlantikküste im Westen bis fast an die marokkanisch-algerische Grenze im Osten zieht. Diese Berge prägen nicht nur das Landschaftsbild, sondern sind auch Lebensgrundlage für zahlreiche Flusssysteme, die fruchtbare Täler und ausgedehnte Landwirtschaftsregionen südlich und nördlich des Gebirges ermöglichen. Marokko bedeutet in der einheimischen Sprache «Land des Sonnenuntergangs» – ein Name, der die Magie und Weite dieses Landes widerspiegelt.

Bereits im 2. Jahrtausend v. Chr. besiedelten verschiedene Berber-Stämme das heutige Marokko und prägten die Kultur und Sprache, die bis heute in den Bergregionen lebendig geblieben ist. Vom 12. Jahrhundert v. Chr. an gründeten die Phönizier Handelsniederlassungen an der Küste, während im Landesinneren bereits im 4. Jahrhundert v. Chr. das Königreich Mauretanien entstand – ein Zusammenschluss verschiedener Berberstämme. Nach der Zerstörung Karthagos 146 v. Chr. gerieten sowohl die Küstenhandelsplätze als auch Mauretanien unter römischen Einfluss, was Infrastruktur, Landwirtschaft und Kultur nachhaltig prägte.

Ab dem 16. Jahrhundert begannen Portugiesen und Spanier, strategische Häfen entlang der Küste zu sichern, während Frankreich seine Konsulate in wichtigen Städten errichtete. Marokko erlangte seine volle Unabhängigkeit erst 1956, doch die Kultur der Berber, ihre Sprache Tamazight, ihre Architektur, Musik und handwerklichen Traditionen blieben erhalten und bestimmen bis heute die Identität des Landes.

Gemäß der Verfassung von 1992 ist Marokko eine konstitutionelle Monarchie; König Mohammed VI. ist Staatsoberhaupt, während der Ministerpräsident die politischen Tagesgeschäfte führt. Die Naturlandschaften des Atlas mit seinen uralten Bergdörfern sind nicht nur landschaftlich spektakulär, sondern auch historische Zeugen eines Landes, das seit Jahrtausenden Schnittpunkt von Kulturen, Handelswegen und Mythen ist. Wer den Hohen Atlas bereist, taucht ein in eine Welt voller Geschichte, lebendiger Traditionen und atemberaubender Natur – ein echtes Abenteuer zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

### KLIMA UND WETTER

Die Temperaturen werden zwischen 20°C und 30°C betragen. Ab 1500 m ü.M. und in den frühen Morgenstunden kann es durchaus frischer sein. Der höchste Punkt, den wir erreichen, liegt auf ca. 3000 m ü.M. Hier könnte es u.U. sogar auch mal Schnee geben.





### ANREISETAG

Ankunft in Marrakesch. Mit dem Shuttle geht es in unser Hotel in der Neustadt. Wir bauen unsere Bikes zusammen, anschliessend begeben wir uns in das emsige Treiben Marrakeschs. Riechen die Düfte der vielen Gewürze, schauen den Schlangenbeschwörern zu und schlendern durch die Gassen dieser orientalischen Welt.

### 1. ETAPPE – 30 BIS 35 KM, CA. 1000 HM

Am legendären Tizi n'Tichka-Pass beginnt unser Abenteuer – dort, wo die Strasse sich in schwindelerregenden Serpentinien über 2200 Meter in die Höhe windet und einst Karawanen mit Salz, Gewürzen und Geschichten aus der Sahara Richtung Marrakech zogen. Der Name bedeutet «Weidepass» in der Sprache der Berber, und noch heute treiben Hirten ihr Vieh über die steilen Hänge, während Adler hoch über den Gipfeln kreisen. Mit jedem Meter, den wir uns von der Strasse entfernen, tauchen wir tiefer in die stille Wildheit des Atlas ein. Unendliche, geheimnisvolle Täler führen in die entlegensten Winkel, begleitet von Wacholderbüschen, wilden Thymianfeldern und schroffen Felsformationen, die im Abendlicht glühen. Am Abend, fernab jeglicher Zivilisation, schlagen wir die Zelte auf – und wenn die Sonne im goldenen Staub versinkt, spannt sich über uns das grenzenlose Firmament Afrikas, ein Himmel, der uns mit seiner Tiefe magisch in den Bann zieht.



### 2. ETAPPE – CA. 50 KM, CA. 1500–2000 HM

Der zweite Tag führt uns hinein ins grüne Herz des Oued Zat-Tals, das wie ein verborgenes Band Leben in die trockene Landschaft zeichnet. Sein Wasser bewässert seit Jahrhunderten Obstgärten, Olivenhaine und Terrassenfelder, und viele Berber sehen in ihm einen Lebensspender, der Segen bringt. Hinter dem Dorf Azgour beginnt der Weg steiler und wilder zu werden, bis wir die einsame Weite des Yagour-Plateaus erreichen. Dieses Hochplateau ist eine geheimnisvolle Welt für sich: im Sommer Weideland für Nomaden, im Fels jedoch verbergen sich tausende prähistorische Gravuren – Szenen von Jagden, Rindern, Pferden und mystischen Symbolen, die über 8000 Jahre alt sein sollen. Auf über 2000 Metern Höhe breitet sich eine stille, fast mystische Landschaft aus, wo Wind, Sonne und Himmel die einzigen Begleiter sind. Wenn wir die Zelte aufschlagen, spürt man den Atem der Geschichte und den unbändigen Geist des Atlas stärker als irgendwo sonst.







**LUKAS STÖCKLI**  
GIPFELSTÜRMER DER ALPEN

### 3. ETAPPE – CA. 55 KM, CA. 1800 HM

Am dritten Tag führt unser Weg hinunter ins berühmte Ourika-Tal, das mit seinen fruchtbaren Terrassen, klaren Bächen und schattigen Walnuss- und Kirschhainen wie ein grünes Paradies wirkt. Berberdörfer kleben an den Hängen, und auf den kleinen Märkten duftet es nach Safran, Minze und frisch gebackenem Brot – hier lebt die alte Berbertradition noch unverfälscht, und viele Familien pflegen ihre Gärten und Ziegenherden seit unzähligen Generationen. Schnell beginnt der lange Aufstieg in die höchsten Regionen unserer Tour. Mit jedem Höhenmeter wird die Vegetation karger, die Luft klarer, und die Landschaft öffnet sich majestätisch, bis wir das auf 2'600 Metern gelegene Oukaimeden erreichen – das einzige Skigebiet Marokkos. Auch hier wurden uralte Felsgravuren gefunden, die Szenen von Jagd, Tieren und Ritualen zeigen und den Ort zu einem faszinierenden Freilichtmuseum der Menschheitsgeschichte machen. Zwischen schneebedeckten Gipfeln im Winter und weiten Almwiesen im Sommer offenbart sich die rohe Schönheit des Atlas, und der Wind trägt die Geschichten von Nomaden und Karawanen über das Plateau.

### 4. ETAPPE – CA. 70 KM, CA. 1200 HM

Der vierte Tag startet auf einzigartigen Wegen, die einst die französische Fremdenlegion anlegte, um strategisch durch das raue Atlasgebirge zu gelangen – wir folgen ihren Spuren und spüren den Hauch von Geschichte und Abenteuer unter unseren Rädern. Bald tauchen wir ein in endlose Trails, die durch einsame Berg-hänge und kaum zugängliche Täler führen, bevor lange, rasante Abfahrten uns Richtung Talebene tragen. Doch die Freiheit des Abfahrtsrausches weicht erneut kraftvollen Aufstiegen, vorbei an einer kleinen Schieferabbaustelle, wo seit Jahrhunderten Menschen das harte Gestein nutzen. Oben angekommen, öffnet sich ein Panorama, das Atem und Herz stocken lässt: hinter uns schroffe Gipfel, vor uns endlose Weite, und in der Ferne der tiefblaue Takarkoust-See, unser heutiges Ziel. Dank der Berber entdecken wir uralte, vergessene Wege, die sonst niemand mehr kennt – absolute Einsamkeit umgibt uns. Schließlich erreichen wir den See, dessen Oberfläche das Abendlicht wie ein funkeln-der Spiegel einfängt. In einem malerischen Hotel direkt am Ufer lassen wir den Tag unter dem glühenden Himmel Marokkos ausklingen.







### 5. ETAPPE – CA. 55 KM, CA. 2100 HM

Am fünften Tag führt uns der Weg wieder hinauf in die hohen Berge, vorbei an bizarren, erodierten Felsformationen, die wie uralte Skulpturen in der Sonne glühen und die Jahrtausende der Witterung erzählen. Bald erreichen wir das Dorf Amizmiz, ein lebendiger Markort am Rande des Atlas, wo Berberfamilien ihre Waren feilbieten und Ziegenhirten die Hänge durchstreifen. Es folgen lange, fordernde Aufstiege, die uns in eine weite, offene Hochlandregion bringen. Hier leben die Berber noch sehr ursprünglich, bewirtschaften die Felder, hüten ihr Vieh und bewahren alte Bräuche. Auf 2'000 Metern Höhe übernachteten wir in einer abgelegenen Bergerie. Am Abend, wenn die Hirten ihre Schafe und Ziegen zurückbringen, taucht der Sonnenuntergang die Berge in goldenes Licht, und am Morgen begrüßt uns der Sonnenaufgang mit derselben majestätischen Pracht – ein stiller Moment, der die gewaltige Weite und Einsamkeit dieser Region spürbar macht.

### 6. ETAPPE – CA. 65 KM, CA. 1800 HM

Der letzte Tag führt uns tief hinein in die wilden Berge des Atlas, wo die Dimensionen und Majestät des Gebirges noch einmal in voller Wucht spürbar werden. Zunächst streben wir zum Tassoult-See, vorbei an schroffen Felsen und steilen Hängen, die die Weite des Atlas betonen. Bald beginnt der Anstieg zu einem markanten Gipfel, von dem sich ein Panorama eröffnet, das Atem und

Herz stocken lässt. Was folgt, ist ein wilder Abfahrtsritt über Trails und Freeride-Passagen – eine Herausforderung für Orientierung und Mut, denn es gibt weder Wegweiser noch Markierungen, nur die alten Eselpfade der Berber, die seit Jahrhunderten die Berge durchziehen, meist längst vergessen, aber mit Spürsinn noch zu finden. Die Abfahrt zum See schenkt Adrenalin und Freiheit zugleich, bevor ein letzter langer Aufstieg folgt. Unterwegs passieren wir kleine, ursprüngliche Berberdörfer, deren Bewohner Felder und Terrassen noch wie vor tausenden von Jahren von Hand und mit Eseln bewirtschaften – ein faszinierendes Zeugnis eines zeitlosen Lebens. Die finale Abfahrt fordert noch einmal alles von uns, ehe wir erschöpft, aber erfüllt, mit dem Shuttle zurück nach Marrakech rollen und in einem orientalischen Hotel mitten in der Medina die letzten Eindrücke dieser epischen Tour Revue passieren lassen.

### ABREISETAG (TAG 8)

Wir packen unsere Bikes ein, genießen noch mal das emsige Treiben in der Medina von Marrakech bevor es nach dem Mittag per Transfer zum Flughafen geht von wo wir am frühen Abend nach Hause reisen.

